

Erledigt

Einige Fragen zur Hackintosh soft

Beitrag von „Mosaik“ vom 16. Juli 2016, 19:59

Hey liebes Board,

hätte einige Fragen zu Hackintosh. Also erstmal möchte ich mich vorstellen unter dem Synonym "Mosaik". Ich benutze schon seit knapp 10 Jahren Windows und will unbedingt auf IOS umsteigen, da ich zuvor immer ein Android Handy benutzt habe und seit einigen Monaten das neue iPhone habe und mehr als begeistert bin- keine Fehler und keine Abstürze, einfach der Traum!!

Ich fange im Oktober an zstudieren und würde gerne ein Macbook kaufen, aber das Preisleistungs-Verhältnis ist mehr als beschissen und die Technik komplett veraltet.

nach langem überlegen will ich mir den XPS 15 von Dell kaufen mit dem Setting für 1600€ ca.

nun die Frage ist das System von Hackintosh wirklich zuverlässig und kompitabel mit dem iPhone 6S?

Würdet ihr mir das System empfehlen oder für das Geld doch einen Macbook 2015 kaufen?

Und meine letzte Frage wäre: wie sieht es mit dem Booten aus? Habe irgendwas von USB Sticks heir gelesen, d.h. Kann ich nicht nur hackintosh darauf installieren und dass beim booten sofort hackintosh startet und ich somit auf Windows komplett verzichten dürfte und sonit ohne Stick ganz normal das Betriebssystem ausführen?

ansonsten gibt es hier auf die schnelle Tutorials + welche Version vom Hackintosh wäre perfekt für einen XPS 15?

ich danke euch schonmal im Vorraus für eine schnelle Antwort.

Beitrag von „SledgeHammer80“ vom 16. Juli 2016, 20:28

Moin Moin.

Also wenn es für das Studium mein Hauptrechner wäre, würde ich denke ich ein Macbook nehmen.

Allein die Akkulaufzeiten bei den Macbooks sind schon genial.

Vor allem hast Du dann ein System, wo Du dir keine Gedanken machen musst ob nach nem Update irgendetwas nicht mehr funktioniert.

Wäre nur meine persönliche Meinung. 😊

Beitrag von „Mosaik“ vom 16. Juli 2016, 20:34

[Zitat von SledgeHammer80](#)

Moin Moin.

Also wenn es für das Studium mein Hauptrechner wäre, würde ich denke ich ein Macbook nehmen.

Allein die Akkulaufzeiten bei den Macbooks sind schon genial.

Vor allem hast Du dann ein System, wo Du dir keine Gedanken machen musst ob nach nem Update irgendetwas nicht mehr funktioniert.

Wäre nur meine persönliche Meinung. 😊

Vielen dank für deine Antwort. Mir geht es halt um das geile Display vom XPS und dem guten Setup, deswegen meine Fragen. Wieso nicht beides haben wenn es technisch geht

Beitrag von „al6042“ vom 16. Juli 2016, 20:37

Hallo und herzlich Willkommen im Forum... 😊

Das Dell XPS 15 in der aktuellen Auslegung auf der DELL-Seite ist unter Umständen problematisch, da es 2 Grafikeinheiten beinhaltet.

Einmal die IntelHD-Geschichte des CPU und dann zusätzlich eine Nvidia-Karte.

Diese Geräte sind meist durch eine Technologie namens "Optimus" verbunden, in der das

System erkennt, an welcher Stelle die entsprechende Grafikleistung von einer der beiden Karten gezogen werden muss.

MacOSX kann mit dieser Technologie leider nicht umgehen, deswegen empfehlen wir immer Laptops die nur ein Grafikkarte im Einsatz haben.

Da gibt es auch spannende Varianten von HP und Lenovo im Refurbished Bereich.

Als nächstes solltest du auf die verbaute WLAN-Karte achten.

MacOSX kann mit Intel WiFi Hardware nichts anfangen.

An der Stelle wäre ein Broadcom WLAN Karte um einiges hilfreicher...

Wenn OSX einwandfrei mit einen Bootloader wie Clover auf der HDD/SSD installiert wurde, brauchst du auch keinen USB-Stick um das Teil zu booten...

Anleitungen findest du hier jede Menge, aber es gibt nicht unbedingt eine als allgemein gültig einzustufende Variante...

Beitrag von „Mosaik“ vom 16. Juli 2016, 20:44

[Zitat von al6042](#)

Hallo und herzlich Willkommen im Forum... 😊

Das Dell XPS 15 in der aktuellen Auslegung auf der DELL-Seite ist unter Umständen problematisch, da es 2 Grafikeinheiten beinhaltet.

Einmal die IntelHD-Geschichte des CPU und dann zusätzlich eine Nvidia-Karte.

Diese Geräte sind meist durch eine Technologie namens "Optimus" verbunden, in der das System erkennt, an welcher Stelle die entsprechende Grafikleistung von einer der beiden Karten gezogen werden muss.

MacOSX kann mit dieser Technologie leider nicht umgehen, deswegen empfehlen wir immer Laptops die nur ein Grafikkarte im Einsatz haben.

Da gibt es auch spannende Varianten von HP und Lenovo im Refurbished Bereich.

Als nächstes solltest du auf die verbaute WLAN-Karte achten.

MacOSX kann mit Intel WiFi Hardware nichts anfangen.

An der Stelle wäre ein Broadcom WLAN Karte um einiges hilfreicher...

Wenn OSX einwandfrei mit einen Bootloader wie Clover auf der HDD/SSD installiert wurde, brauchst du auch keinen USB-Stick um das Teil zu booten...

Anleitungen findest du hier jede Menge, aber es gibt nicht unbedingt eine als allgemein gültig einzustufende Variante...

Alles anzeigen

Vielen Dank für deine ausführliche Antwort.

welchen Notebook würdest du mir denn sonst empfehlen der Power hat, von dem ich lange was habe (3-4 Jahre) und natürlich leicht ist bei dem ich das hackintosh wunder verbeingen kann *lach*

edit: maximal 15.6 zoll, bitte kein 17er Gigant

Beitrag von „RaZiiandStuff“ vom 16. Juli 2016, 20:48

Meine Frage passt ganz gut: Gibt es hier im Forum ein Sammelthread für Laptops, auf denen OS X beinahe unproblematisch läuft? Hab dazu bisher noch nichts gefunden.

Beitrag von „al6042“ vom 16. Juli 2016, 20:50

Keine Ahnung...

Hatte in letzter Zeit keinen Bedarf, mir einen aktuellen Laptop kaufen zu müssen... 😊

Meine beiden Teile hier sind zwar nicht mehr aktuell, laufen aber geschmeidig mit OSX und wie

heisst es so schön?

Never change a running system... 😊

EDIT:

[@RaZiiandStuff](#)

Bisher nicht, liegt aber auch bestimmt an der großen Vielfalt von Laptops und den verbauten Komponenten als solche.

Beitrag von „derHackfan“ vom 16. Juli 2016, 21:01



[@Mosaik](#) Herzlich Willkommen im Forum.

Beitrag von „Mosaik“ vom 16. Juli 2016, 22:12

[Zitat von derHackfan](#)



[@Mosaik](#) Herzlich Willkommen im Forum.

Danke 😊

kann mir jemand weiterhelfen?

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 16. Juli 2016, 22:23

Hallo Mosaik,
es wäre echt Wünschenswert wenn du nicht Jeden Beitrag zittierst wenn du antwortest so lange die direkt überdies stehen. Du kannst User auch direkt ansprechen zB so [@Mosaik](#)

willkommen

Beitrag von „derHackfan“ vom 16. Juli 2016, 22:30

Na ja, mein Hackbook aus dem Benutzerprofil ist ja jetzt auch schon älter, aber war [2012](#) (1.899,00 Euro) nicht günstiger.

Ich freue mich zwar dass OS X und macOS Sierra laufen, aber 1. wie lange noch und 2. hält der Akku keine volle Stunde.

Die Optimus Technologie ist nicht hinderlich oder Teufelswerk, aber die GTX 670M lässt sich auch nicht deaktivieren. 😞

Fazit: Perlen vor die Säue werfen.

Beitrag von „Patrickworld“ vom 16. Juli 2016, 22:42

Mal eine andere Frage. Was studierst du denn? Wenn es nicht gerade Informatik oder so ist, dann brauchst du wahrscheinlich nichteinmal zwangsläufig einen Laptop für die Uni.

Seit dem ich mein Ipad habe, liegt der laptop nur in der Küche oder im Bett rum. An der Uni nutze ich das Ipad zum schreiben. Man kann da wenigstens seine notizen in die Vorlesungen reinschreiben. Ebooks markieren etc. Hab dazu halt noch so Stifte fürs pad und eine Tastatur. Und das reicht völlig und ist auch nicht so ein geschleppe. Außerdem ist auch das lesen auf dem ipad entspannter als immer einen laptop mitzuschleppen. Bau dir doch lieber einen günstigen hackintosh für zuhause und zum mitnehmen kauf dir ein Ipad. Günstiger und auch viel "einfacher" einzurichten.

MFG Patrick

Beitrag von „Archi_74“ vom 16. Juli 2016, 22:43

Budget: 1.600,- €

Angegebene Nutzungsdauer 3-4 oder mehr Jahre

Geiles Display

Keine Fehler, keine Abstürze

Nutzung für Studium/Uni

Meine persönliche Meinung:

MacBook Pro Retina 13" mit 256 GB SSD.

Benutze meins seit 2012, meine Frau hat ein Air seit 2011.

Bei beiden noch erster Akku der noch nicht wirklich nachgelassen hat. Stundenlanges arbeiten somit garantiert. Von lahm im normalen Arbeitsalltag und den täglichen Sachen kann nicht die Rede sein, somit ist ein Austausch noch lange nicht in Sicht.

Beitrag von „Patricksworld“ vom 16. Juli 2016, 23:04

Mein Uni Setting:

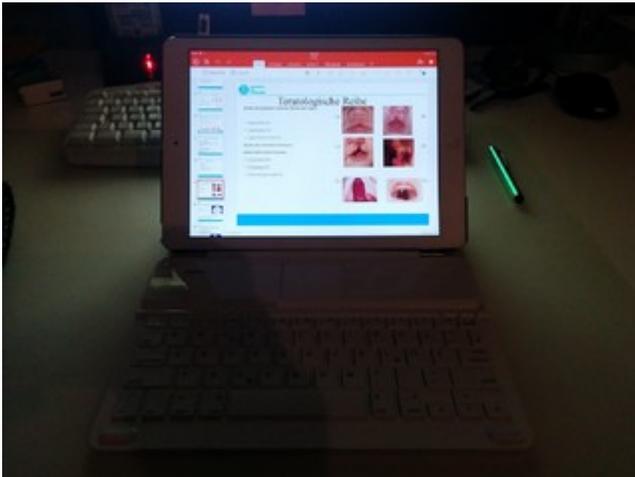
eine Hülle im iPad Format: 0€

- Platz für Ipad + Tastatur + 1 Notfallschreibblock oder Akkupack



Tastatur + Stift (ca 35-40€):

so kannst du zur Not auch einmal Präsentationen unterwegs erstellen.



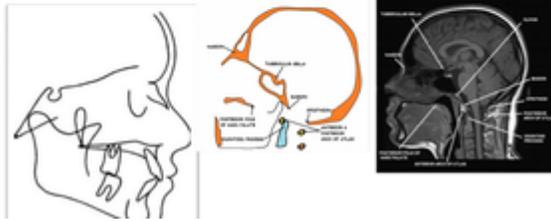
goodnotesapp ca 7€:

Da kannst du notizen machen, fotos einfügen + markieren

Außerdem kannst du das mit Cloudapps verknüpfen und Autobackups einrichten. Ich hab also von allen meinen Rechner Zugriff auf meine

Notizen und zwei Studienkollen haben auch Zugriff auf meine Notizen. Ich ärger mich immernoch, das ich das nicht ab dem ersten Tage hatte. Somit kannst du auch alle Fächer bequem sortieren.

Ist der am **besten posterior und kaudal gelegene Punkt des Clivus** in der Median-Sagittal-Ebene. Dabei wird nicht die Außenkante des Clivus verwendet, sondern das dorso-kaudale Ende der Spongiosa des Clivus, da die Spitze der Spongiosa repräsentativ für die Neigung des Clivus ist. Zum Auffinden dieses Punktes ist es hilfreich, dem **Unterrand der Schädelbasis** und vom Dorsum **Seitwärts** dem Clivus zu folgen, im Bereich des **Schnittpunktes** dieser beiden Strukturen befindet sich das Basion. **Das Basion liegt etwa 1 cm kranial des Dens** und **etwas 1 cm dorsal des Punktes Articulare**. Dies kann als Orientierungshilfe dienen, wenn Unsicherheiten bezüglich der Lokalisation von Basion bestehen.



Mittlerweile haben einige von meinen Kollegen das nachgemacht und selbst einem Prof von mir hab ich das genauso eingerichtet.

Funktioniert wirklich super. Und Akkulaufzeit + Akkupack brint dich auch ohne Probleme 12 Stunden durch die Uni bei Dauernutzung.

Beitrag von „Mosaik“ vom 17. Juli 2016, 13:06

Notebook müsste es unbedingt sein, da ich sehr viel mit div. Programmen usw arbeite und neben dem Studium noch selbstständig bin.

Gibt es irgendein gutes Notebook was lange aushält und was Hackintosh unterstützt?

Sollte am besten 13-15.6 Zoll sein und flott sein. Oder meint ihr sollte ich einfach nen 400€ Notebook mit einem i3 und ner SSD mir zulegen und 1k Euro in einen stationären Computer investieren? Wenn ja gibt es eventuell schon fertig PC's mit dem ich kein Problem hätte wenn ich mir hackintosh darauf setzen würde?- Es muss kein i7 sein, i5 reicht vollkommen aus, aber die Graka sollte min. eine 970er oder 960er sein oder irgendwas in der ähnlichen Leistung bzw. besseren wenn es sowas für fast den selben Preis gibt., aber wie gesagt ein Notebook welchen ich stationär und mobil einsetzen kann wäre der hammer!

Beitrag von „derHackfan“ vom 17. Juli 2016, 13:45

Bei den faltbaren Hackbook Alternativen würde ich nach einem Lenovo T420 oder neuer schauen, die sind hier im Forum (siehe Signaturen) reichlich vertreten.

Bei dem Desktop System würde ich entweder auf Skylake Basis ([Skylake Sammelthread](#)) [@biggasnake](#) [@ralf](#) [@Doctor Plagiat](#) aufbauen oder eine Generation jünger Haswell/Broadwell mit 8er oder 9er Chipsatz.

Da kannst du dich von der Community mit Kaufempfehlungen eindecken und eine Nvidia GTX 960 oder GTX 970 sollte locker bei 1000€ Budget drin sein.

Beitrag von „Mosaik“ vom 18. Juli 2016, 22:40

Vielen lieben Dank für alle Antworten! Ihr seit der hammer!!!

Könnte jemand auf die schnelle einen guten PC + Bildschirm für insgesamt 1.200€ ca posten? Sollte halt min eine 960er oder 970er drin sein.

Egal ob fertig PC oder nicht.

Beitrag von „kuckkuck“ vom 18. Juli 2016, 22:52

Versuch es doch mal selber mit einer Konfiguration, zum dann selber zusammenbauen und wir optimieren die dann noch für dich und sagen was man noch verbessern kann 😊

Als kleinen Anfang gebe ich dir schon einmal mit auf den Weg:

-Gigabyte Board Z170 oder Z97

-i7-6700k oder i7-4790k

Und jetzt versuch mal den Rest selbst zu finden, macht spaß und ist informativ 👍

Beitrag von „OliverZ“ vom 18. Juli 2016, 23:27

Ich habe schon mehrere Notebooks mit Dualboot OS X und Windows aufgesetzt und rate in diesem Fall zu Notebooks mit Skylake-Prozessoren zu greifen, die entweder

nur eine Intel HD 515, 520, 530 haben.

Die sind von der Akkulaufzeit her am besten und können mit einem entsprechenden Akku bestückt auch locker 7 bis 9 Stunden durchhalten. Aktuell würde ich von HP das Elitebook 840 G3 nehmen. Das gibt es zu Bildungskonditionen knapp um die EUR 1.000,- bis EUR 1.100,- und hat ein WQHD-Display und ist ein schlanker 14 Zöller. Man kann dort auch um ca. EUR 100,- ein WWAN-Modul mit Einschub für eine LTE-Sim-Karte dazuordern und es läßt sich dank der SO-DIMM4-Speicherplätze leicht auf 16 GB aufrüsten. Dazu gibt es eine sehr gute Tastatur und ein Super-Display. Für ein mobiles Arbeitsgerät wäre das meine 1. Wahl. Dell-Notebooks halte ich in vielerlei Hinsicht ohne Bildungskonditionen beanspruchen zu können schlichtweg für zu teuer.

Alternativ würde ich mir auch die neue Lenovo Notebookreihe für den Consumerbereich ansehen speziell die Reihe 710 bzw. 510. Da kann man auch fündig werden. Die Thinkpad von Lenovo sind ebenfalls stark überteuert.

Wenn Du ein Notebook mit einer dedizierten Graphikkarte kaufen möchtest, solltest Du wissen, dass die meisten Modelle, die eine dedizierte Graphikkarte - egal ob von NVIDIA oder AMD/Radeon haben in der Laufzeit, sobald diese Graphikkarte im BIOS aktiviert worden ist - ca. ½ bis 1,5 Stunden weniger Akkulaufzeit haben.

Ansonsten würde ich das beachten was [@al6042](#) über die Graphikkartenansteuerung in Notebooks gesagt hat.

Falls es ein Notebook mit AMD-Graphikkarte werden sollte, kann man die Graphikkarte so patchen, dass man die AMD-Graphikkarte verwendet und die Intel HD ebenfalls verwendet werden kann ohne dass es zu einer Kernel-Panic kommt.

Beitrag von „griven“ vom 22. August 2016, 00:20

Ich würde die Thinkpads nicht überteuert nennen denn die Business Linie von Lenovo ist ähnlich gut abgestimmt wie die MacBooks sprich an den Geräten hat man auch nach Jahren noch Spaß. Nicht ohne Grund sind die T6X und die T4XX Series Notebooks auch heute noch

gefragte Hackbooks einfach weil diese Geräte trotz zum Teil wirklich schlechterer Komponenten (Core2Duo beim T6X oder SandyBridge Core I Prozessoren) auch heute noch sehr gut mit OS-X spielen und mit ein wenig Liebe (Speicher und SSD Nachrüstung) noch so manches aktuelle Notebook aus dem Consumer Bereich locker in die Tasche stecken und das auch unter Windows...

Gerade bei Notebooks spielt die Abstimmung der verbauten Komponenten untereinander eine erhebliche Rolle und gerade an dem Ende sollte man nicht sparen wenn man plant sich ein neues Notebook zu kaufen denn eine noch so schnelle CPU nutzt gar nichts wenn am Chipsatz oder am Speicher gespart wurde und gerade bei den Consumer Geräten wird hier gerne gespart...

Beitrag von „jboeren“ vom 22. August 2016, 13:10

[@griven](#) Da kann ich dir nur zustimmen!